

## P R E S S E M E L D U N G

**Ankerzentren für Kinder und Familien ungeeignet**

24 Verbände und Organisation lehnen in gemeinsamer Stellungnahme Seehofer-Pläne ab

*Berlin, 25. Mai 2018.* Insgesamt 24 Verbände und zivilgesellschaftliche Organisationen fordern in einem gemeinsamen offenen Brief an die Städte und Gemeinden sowie das Bundesinnen- und das Familienministerium, die Rechte und das Wohl von Kindern in der Debatte um die geplanten Ankerzentren zu achten.

„Auf Grundlage der bisher bekannten Pläne steht für uns fest: Ankerzentren sind keine geeigneten Orte für Kinder und Jugendliche“, sagt Meike Riebau, rechtspolitische Sprecherin von Save the Children Deutschland.

45 Prozent der im Jahr 2017 nach Deutschland gekommenen Flüchtlinge waren Kinder und Jugendliche. Ihre Rechte müssen in allen Verfahren berücksichtigt werden. Dazu gehören zum Beispiel der Besuch von Schulen und Kindergärten und eine Umgebung, in der Kinder sicher und gesund aufwachsen können. „Es ist pädagogisch und rechtlich außer Frage, dass Kinder nicht nur besonderen Schutz benötigen, sondern ihnen elementare Rechte nicht vorenthalten werden dürfen. Das Kindeswohl muss Vorrang vor sicherheitspolitischen Erwägungen haben“, so Meike Riebau weiter. „Aus unserer Studie ‚Zukunft von Ankunft an!‘ wissen wir, was Kinder für einen gelungenen Start in Deutschland brauchen: Zugang zu Bildungsangeboten sowie Gesundheitsleistungen, um Krankheiten zu behandeln oder traumatisierende Erlebnisse zu bearbeiten sind essentiell, genauso wie Rückzugsräume, um zur Ruhe zu kommen. Oft sind es kleine Dinge, die große Wirkung entfalten. Die Pläne der Bundesregierung lassen diese Erkenntnisse nicht nur außer acht – sie laufen ihnen zuwider.“

Die Studie „Zukunft von Ankunft an“ finden Sie hier:

[https://www.savethechildren.de/fileadmin/user\\_upload/Downloads\\_Dokumente/Berichte\\_Studien/2018/StC\\_Zukunft\\_Studie\\_Webansicht\\_ES.pdf](https://www.savethechildren.de/fileadmin/user_upload/Downloads_Dokumente/Berichte_Studien/2018/StC_Zukunft_Studie_Webansicht_ES.pdf)

Unterzeichner der gemeinsamen Erklärung sind:

Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendhilfe  
Bundesverband der Arbeiterwohlfahrt  
Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer  
Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel  
Bundesfachverband für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge  
Der paritätische Gesamtverband  
Deutsches Kinderhilfswerk  
ECPAT Deutschland  
Flüchtlingsrat Brandenburg  
Flüchtlingsrat Niedersachsen  
Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt  
Flüchtlingsrat Thüringen  
Jugendliche ohne Grenzen  
Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen  
IFFF  
Medica Mondiale  
National Coalition Deutschland

Pro Asyl  
Save the Children Deutschland  
SOS Kinderdorf  
Terre des Hommes  
Verband binationaler Familien und Partnerschaften  
Vereinte evangelische Mission  
World Vision

**Kontakt:**

Save the Children Deutschland e.V.  
Pressestelle – Claudia Kepp  
Tel.: +49 (30) 27 59 59 79 – 280  
Mail: [presse@savethechildren.de](mailto:presse@savethechildren.de)

**Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:**

[www.savethechildren.de](http://www.savethechildren.de)



@stc\_de



Save the Children Deutschland

**Über Save the Children**

Save the Children ist als größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in mehr als 120 Ländern tätig. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Schule und Bildung, Schutz vor Ausbeutung und Gewalt sowie Überleben und Gesundheit – auch in Katastrophensituationen. Save the Children setzt sich ein für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet. Eine Welt, in der alle Kinder gesund und sicher leben und frei und selbstbestimmt aufwachsen können.